

2. Fortsetzung der Gemeinderatssitzung vom 25.08.2010 am 06.09.2010

Von vergebenen Möglichkeiten...

Eine im Vergleich zu den beiden vorangegangenen Durchgängen „entschärfte“ Sitzung des Mauerbacher Gemeinderates.

Budget

Infolge des Auszuges der Oppositionsfraktionen (mit Ausnahme der Grünen – obwohl diese in der vorangegangenen Diskussion ebenfalls massive Bedenken geäußert hatten!) bei der letzten Sitzung war der Gemeinderat nicht mehr beschlussfähig und musste die Sitzung am 06.09.2010 fortgesetzt werden. Der Grund für das Vorgehen der Opposition war die mehr als halsstarrige Uneinsichtigkeit der Gemeinderegierung hinsichtlich des Nachtragsvoranschlags zum Budget 2010.

Sämtliche Bedenken und Vorschläge wurden von Liste Jelinek & Mauerbacher VP ignoriert. Dabei wäre dies die erste große Chance für Jelinek & Co gewesen, ihre großartigen Wahlversprechen hinsichtlich mehr Toleranz, Transparenz und gemeinsamer Arbeit für Mauerbach abseits politischer Interessen einzulösen – gerade dann, wenn es um Mauerbachs Finanzen geht!

Und dabei hat die Opposition ja nichts Unmögliches gefordert, sondern nur eine nochmalige Rückkehr an den Verhandlungstisch, um nochmals die strittigen Punkte zu besprechen!

Leider hat sich auch diesmal wieder herausgestellt, dass die wahlkämpferischen Ankündigungen und Versprechen nicht mehr als heiße Luft waren und man sich dann, wenns ans Eingemachte geht, in den sicheren Schoß der Regierungsmehrheit zurückzieht. Frei nach dem Motto – irgendwann werden die Querulanten auf den Oppositionsbänken schon aufgeben!

Und es kam so, wie es kommen musste! Die SP- und Wir-für-Mauerbach-Mandatare nahmen zu Beginn der Sitzung als Zeichen des Protestes im Zuschauerraum Platz und die Regierungsparteien peitschten das mehr als lückenhafte Nachtragsbudget durch.

Es bleibt abzuwarten, ob die Ankündigung der Finanzreferentin und des Vizebürgermeisters, wonach es einen zweiten Nachtragsvoranschlag geben wird, ebenso im Universum verhalten wird, wie die Versprechen in puncto Zusammenarbeit etc.!

Bauvorhaben

Weiters wurden an diesem Abend einige wichtige Bauvorhaben in Mauerbach, kategorisiert nach 2 Prioritäten (1 – Verkehrssicherheit; 2 – Erhaltung) beschlossen. Dazu gehören u.a. Entwässerungsmaßnahmen in der Römerstraße und Berggasse, Fahrbahnsanierungen in den Busbuchten Kreuzbrunn und Heiligenbergstraße, Asphaltierung des Güterwegs Hainbuch, div. Schachtdeckel, Fahrbahnaufdoppelungen in der Kaunitzgasse und Gerlachstraße (leider nur zwischen Beethoven- und Hochgasse; die bereits mehr als betagte Kurve im Bereich Buchengasse muss aus heutiger Sicht erst im Boden versinken, bis sie saniert werden kann...), Fahrbahnerneuerungen auf der Sulz und weitere Arbeiten im Bereich des Friedhofs.

Zu Diskussionen kam es im Vorfeld zum Beschluss Bauabschnitt 06/Sulz, da sich der Bürgermeister wiedereinmal nicht mehr erinnern konnte, ob er den Anrainern einen Gehsteig zugesagt hat oder nicht...!!!

Retentionsbecken Hirschengarten

Aufgrund des vom Bürgermeister bis dato nicht umgesetzten Beschluss des Gemeinderates vom 3.11.2009 stand auch die Finanzierung des geplanten zweiten Rückhaltebeckens im Bereich Hirschengarten wieder auf der Tagesordnung.

Nicht nur, dass sich der Bürgermeister hier grob fahrlässig verhalten hat und wieder ein Zeitverlust von fast einem Jahr eingetreten ist, spielt man hier auch mit der Sicherheit der Mauerbacher BürgerInnen. Es ist hinlänglich bekannt, dass es um den Damm des Hirschengartenteichs nicht zum Besten steht. Man kann wirklich nur von Glück sprechen, dass bis dato nichts passiert ist!

Verantwortliche Rückhaltebecken Mauerbach

Bei diesem Punkt hat der Gemeindevorstand bei der Festlegung der Tagesordnungspunkte für die GR-Sitzung wahrlich nicht mitgedacht. Es sollten die Verantwortlichen für das Rückhaltebecken beschlossen werden. Der Herr Vize-Bürgermeister posaunt in die Runde, dass er zunächst wissen will, wofür er verantwortlich sein soll und deshalb bei der Bezirkshauptmannschaft den betreffenden Pflichtenkatalog angefordert hat.

Warum hat man dann diesen Punkt überhaupt schon jetzt auf die ohnehin überfüllte Tagesordnung gesetzt?

Wiederum ein Beweis dafür, dass die derzeitige Regierung nahezu jedes Pferd von hinten aufzäumt. Schläuerweise folgte man dem „Wir-für-Mauerbach“-Antrag, diesen Punkt bis zur Klärung abzusetzen.

Postgarage

Die Post hat es nach vielen Jahren endlich geschafft und die baufällige ehemalige Postgarage an die Marktgemeinde Mauerbach verhökert. Auch wenn der Kauf noch nicht über die Bühne gegangen ist, der Gemeinderat hat dies so beschlossen.

Unseres Erachtens ist dieses Objekt ein wesentlicher Bestandteil für das zukünftige Gemeindezentrum.

Kritikpunkt: keinerlei Nutzungs- und Sanierungskonzept. Bekannt ist aber, dass wiederum ein Provisorium dort Einzug halten soll – nämlich der durch den Kindergartenneubau abzusiedelnde Altstoffsammelplatz. Wer Mauerbach kennt, weiß, dass Provisorien in unserem Ort Gefahr laufen, zu langjährigen Zuständen zu werden. Und ehrlich: welche Gemeinde positioniert seinen Mistplatz mitten im Ort?

Mit eingekauft hat man sich auch ein bestehendes Mietverhältnis mit einer Familie, die in den Räumlichkeiten der Postgarage wohnt. Auch hier eine mehr als schwammige Positionierung der Gemeinde: „bei Bedarf sorgt die Gemeinde für eine adäquate Wohnung...“ – keiner hat sich dazu etwas überlegt, es gibt keine Fristen und auch keine Pläne, wo diese „adäquate“ Wohnung sein soll. Den Vogel hat hier unsere Gemeinderätin für Soziales abgeschossen, in dem sie von „artgerechten“ Wohnverhältnissen für die betroffene Familie spricht...